

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Digitalisierungsausschuss</b>	26.08.2020	öffentlich
<b>Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss</b>	02.09.2020	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Konzept zur Verbesserung der technischen Ausstattung der Sitzungsräume im Neuen und Alten Rathaus sowie im Technischen Rathaus zur Durchführung von "digitalen Sitzungen" (z.B. Videokonferenzen)**

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

HWBA, 10.06.2020, TOP 3.2, Drucksache Nr. 11075/2014-2020

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Sitzungsräume im Alten und Neuen Rathaus sowie im Technischen Rathaus mit technischen Komponenten zur Durchführung von Videokonferenzen wie folgt auszustatten:
  - 1.1 Für kleine Räume (z.B. Nahariya-Raum) beschafft der ISB unter Beteiligung von 002.2, 100.22 und 100.13 zwei mobile Video-Kompaktsysteme
  - 1.2 Für große Räume (z.B. Rochdale-Raum) beschafft der ISB unter Beteiligung von 002.2, 100.22 und 100.13 sechs Kameras, einen Beamer und veranlasst die erforderlichen Installations- und Anbindungsarbeiten an die vorhandene Technik.
  - 1.3 Für den Großen Ratssaal (Gruppe 3) beschafft der ISB unter Beteiligung von 002.2, 100.22 und 100.13 drei Kameras, 4 Mikrofone, einen (Kurzdistanz)Beamer sowie eine neue Audioanlage und veranlasst die erforderlichen Installations-, Anbindungsarbeiten an die vorhandene Technik sowie notwendige Umbauarbeiten.
2. Die Kosten für Umbau, Installation und Beschaffung der notwendigen Komponenten für die genannten Räume werden über eine Umlage auf die Mietzahlungen der Ämter und Betriebe refinanziert.
3. Für die Einrichtung und Ausstattung neuer oder vorhandener Sitzungs- oder Besprechungsräume dienen diese Ausstattungsempfehlungen als Leitlinie und Orientierungshilfe.
4. Für den „normalen“ Betrieb erhalten die verleihende Stelle, die IT-Koordinatorinnen und –Koordinatoren der Ämter (evtl. auch die Stellvertretung) und bei Bedarf auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fraktionen und Gruppen eine grundsätzliche Einweisung.

**Begründung:**

Am 10.06.2020 hat der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu erstellen, das den aktuellen Anforderungen zur Durchführung „digitaler Sitzungen“ (z.B. Videokonferenzen) gerecht wird und diese ermöglicht (Drucksache Nr. 11075/2014-2020).

Die Sitzungsräume im Alten und Neuen Rathaus sowie im Technischen Rathaus sind unterschiedlich groß und unterschiedlich technisch ausgestattet.

Um eine einheitliche und standardisierte Ausstattung mit Videotechnik bzw.

Videokonferenzsystemen zu ermöglichen, wurden die Sitzungsräume mit ähnlichen Eigenschaften zu Gruppen zusammengefasst:

Gruppe 1:

Bethel-Raum  
Esteli-Raum  
Nahariya-Raum  
Concarneau-Raum

Gruppe 2:

Rochdale-Raum  
Nowgorod-Raum  
Else-Zimmermann-Saal

Gruppe 3:

Großer Ratssaal

Ziel ist es, dass Sitzungsteilnehmerinnen und Sitzungsteilnehmer sowie Dritte (z.B. Sachverständige) in den vorgenannten Räumen per Video-Zuschalte an den dortigen Sitzungen teilnehmen können.

Gleichzeitig sollen die präsenten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die zugeschalteten Personen während der Sitzung hören und sehen können.

Der Markt hält verschiedene Videokonferenzsysteme für unterschiedliche Einsatzbereiche vor. Für kleine Räume und eine eher geringe Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eignen sich Kompaktsysteme, die mobil eingesetzt werden und aus einer Kamera und 1 bis 2 Mikrofonen bestehen. Benötigt werden lediglich ein Anzeigemedium (z.B. Monitor) sowie ein Internetanschluss.

Der Vorteil liegt in der Einsatzflexibilität, da keine Festinstallationen im jeweiligen Raum erforderlich sind.

Bei größeren Räumen mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und schlechter Ausleuchtung stoßen diese Systeme an ihre Grenzen.

Hier sollten Raumsysteme verwendet werden, die vorrangig als All-in-One-Lösungen fest in Konferenzräumen installiert werden, um audiovisuelle Übertragungen nahezu störungsfrei und vollumfänglich zu erreichen. Die Technik reicht dabei von kleineren Systemen bis hin zu umfassenden High End-Lösungen.

Hierbei ersetzen entweder komplette Systeme die vorhandene Konferenztechnik oder neue Komponenten werden fest installiert und ergänzen die vorhandene Technik zu einer Komplett-Lösung.

Die Umsetzungsvarianten für die verschiedenen Raumgruppen stellen sich wie folgt dar:

Für Gruppe 1 (kleine Räume):

- 12 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- 1 Kamera (Totale),
- 2 Mikrofone (Raum-/Tischmikrofon),
- Display (Monitor, Beamer, Leinwand)
- Audio (Lautsprecher, Soundbar)

Hier handelt es sich um ein portables Kompaktsystem.

Eine Kamera, die am Monitor angebracht ist, erfasst den Raum in der Totale.

Der Ton wird über Monitorlautsprecher oder eine Soundbar unter dem Monitor wiedergegeben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können für die Videoübertragung an ihrem Platz sitzen.

Für Gruppe 2 (große Räume):

- Bis 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- 2 Kameras (Totale, Rednerpult),
- Anbindung an vorhandene Konferenzanlage (Mikrofon, Audio),
- Display (Beamer neu)

Hier werden Komponenten eines Raumsystems fest installiert.

Eine Kamera nimmt die Totale auf, eine zweite Kamera ist auf das Rednerpult ausgerichtet.

Der Ton wird über die vorhandene Audioanlage wiedergegeben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen zu ihren Redebeiträgen in den Erfassungsbereich der „Rednerpult-Kamera“ eintreten.

Alle Videosignale werden zeitgleich auf einem Display nebeneinander angezeigt.

Für Gruppe 3 / Großer Ratssaal:

- Bis 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- 3 Kameras (Totale, Rednerpult, Vorsitz),
- 3- 4 Mikrofone,
- Display (Kurzdistanzbeamer neu)
- Audio (Beschallungsanlage neu)
- 

Es werden ebenfalls Hardware-Komponenten fest installiert (siehe Gruppe 2).

Auch hier müssen Rednerinnen und Redner für ihre Beiträge in den Erfassungsbereich der „Rednerpult-Kamera“ eintreten.

Die 3. Kameraeinstellung ermöglicht es der/dem Vorsitzenden direkt vom Sitzplatz aus das „eigene“ Videosignal zu übertragen.

Alle Videosignale werden zeitgleich auf einem Display nebeneinander angezeigt.

Kosten:

	geschätzte Kosten (brutto)
<b>Gruppe 1</b> Bethel-Raum Enniskillen-Raum Esteli-Raum Concarneau-Raum Nahariya-Raum	ca. 4.000,00 € bis ca. 7.500,00 € je Raum
<b>Gruppe 2</b> Rochdale-Raum  Nowgorod-Raum Else-Zimmermann-Saal	ca. 29.000,00 €  bis ca. 7.500,00 € je Raum
<b>Gruppe 3</b> Großer Ratssaal	ca. 57.500,00 € bis ca. 60.000,00 €

Für weiter Darstellungen und Erläuterungen wird auf das beigefügte Konzept (Anlage 1) verwiesen.

**Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.